

Neue Podzter Zeitung.

Erscheint täglich 12 Mal. — Der im Vorraus zu zahlende Abonnementssatz ist nebst illustriertem Sonntags-Beilage pro Jahr Mbl. 8,40, p. Halbjahr Mbl. 4,20, p. Quartal Mbl. 2,10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: pro Quartal Mbl. 2,25, ins Ausland pro Quartal Mbl. 5,40. Dasselbe bei der Post 5 M. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 8 Kop., mit der illustri. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Nr. 463.

Donnerstag, den (27. September) 10. Oktober 1912.

11. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petzeler-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-geschwärzte Nummernseite oder deren Raum 20 Kop., auf der 8-seit. Inseratenseite 9 Kop., für das Ausl. 70 Bl. z. 25 Pf. — Inseraten: O. K. zw. 25 Pf. — Zeichnungen: O. K. zw. 25 Pf. — Inserate werden durch alle Annonce-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Eingesandte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben ungenutzt.

Großes Theater. Russisches künstl. Wandertheater unter der Leitung von P. P. Hajdeburw und N. F. Skarska.
Heute, Donnerstag, Lates Gastspiel. Ufsg. wird d. Komödie von B. Björnson: „Geographie und Liebe“.

SCALA - THEATER

Liegmannstraße Nr. 18.
Täglich grandiose Vorstellung

Beginn 9 Uhr abends
Sonntags und Feiertags von 1/4 Uhr Nachmittags-
vorstellung bei halben Preisen.

12719

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. S. Kantor
ist umgezogen und wohnt jetzt
Petrilauer-Straße Nr. 144, Ecke der Evangelika.
(Eingang auch von der Evangelika Nr. 2).
Telefon 19-41. 9082

Ministerium der Volksaufklärung.
7-M. Mädchen-Lehranstalt m. Kursus d. Regierungsgymnasium
u. zweite Anfangsschule f. Analphabetinnen v. 6 Jahren
von MARIE HOCHSTEIN, Lodz,
Wolkensteinerstraße 23, Ecke Bielawa 15. 12676

URANIA Varieté-Theater Eko Patria und Ciglane
Tel. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen
am 1. u. 15. jeden Monats vom Artisten
und neue Bilder. — Neuwertiges Pro-
gramm im Inseratenteil. 9555

СИФА ДАВИДОВНА КУБЛЯНОВСКАЯ и
ЕФИМЬ НАУМОВИЧ ИТКИН
помолвлены.

Metropole. Lodz.

Zahnarzt A. Teplitzki

Sprechstunden 9½-2, 4-8. Betriebskauerstraße Nr. 121. 1. Stock.

10. Oktober.
Sonnen-Aufgang 8 U. 17 M. / Mond-Aufgang 5 U. 56 M.
Sonnen-Unterg. 5, 16, / Mond-Unterg. 5, 7
Soben- und denkwürdige Tage.

1911 Landung der ersten italienischen Truppen in Triest in Meiste Tokrat. 1909 Verlobung des Großherzogs von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Karola von Sachsen-Meiningen. 1905 Verlobung des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen mit Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg. 1870 Gefecht bei Arznan. Sieg des Generals von der Tann. 1867 + Julius Moser zu Oldenburg. Herrvorräger deutscher Dichter. 1864 Charlotte, Königin von Württemberg, geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe. 1859 + Karl Bernhard von Eins zu Berlin. Deutscher Schriftsteller. 1829 Rudolf Lindau zu Gardelegen. Romanchriftsteller. 1806 Gefecht bei Stalldorf zwischen Franzosen und Preußen, in dem Prinz Louis Ferdinand von Preußen den Heldenstand fand. 1794 + Ludewig Kosciuszko im Kampf bei Maciejowice. Letzter Oberstlherr der Polen.

Der Balkankrieg.

Paris, 8. Oktober. (Spez.) Der „Temps“ meldet aus Sofia: Die Intervention der Mächte ist nicht, wie zuerst gemeldet, gestern, sondern erst am Dienstag erfolgt. Bulgarien wird sich, wie der Korrespondent des genannten Blattes erfährt, in seiner Antwort zuerst für das Interesse der Mächte am Schicksal der Balkanstaaten bedanken und sodann seine Gesichtspunkte auseinandersezten. In der Antwortnote werden die Mächte gebeten, von der Porte gleichfalls eine genaue Präzision ihres Standpunktes zu verlangen.

Die Situation hat sich also bisher nicht verbessert, zumal Bulgarien in keinen weiteren Aufschub einwilligen will, da sich dadurch die militärische Situation bedeutend verschlechtern würde.

Die Konzentration der Truppen ist ziemlich vollendet. Es wird angenommen, daß heute oder morgen bereits gewisse wichtige Punkte an der türkischen Grenze bei Karamanli und Kirk Kilise besetzt werden dürfen. Seitens der bulgarischen Heeresleitung sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, da man bei den beabsichtigten Beziehungen Zusammenstöße mit den türkischen Truppen erwartet.

Sofia, 9. Oktober. (Spez.) General Savoff ist zum kommandierenden General der bulgarischen Armee ernannt worden. General Savoff ist 55 Jahre alt und aus der russischen Schule hervorgegangen. König Ferdinand von Bulgarien hat beschlossen, noch heute an die Grenze abzureisen, um zur bulgarischen Armee zu stoßen.

Man erwartet für heute Abend die Antwort Bulgariens und Serbiens auf den Vorschlag der Mächte. Allgemein wird die Ansicht vertreten, daß sowohl die serbischen wie auch die bulgarischen Truppen heute mit dem Vormarsch gegen die Türkei beginnen werden.

Paris, 9. Oktober. (Spez.) In diesen diplomatischen Kreisen ist man von der Wendung zum Schlimmen, die die Ereignisse durch die Kriegserklärung Montenegros genommen haben, sehr überrascht. Der glänzende Erfolg, den die französische Diplomatie durch die Einigung der Mächte errungen hatte, hat hier einen unerschütterlichen Optimismus hervorgerufen. Durch Londoner Depeschen war die Tatsache der Kriegserklärung Montenegros bereits am Vormittag bekannt geworden, doch entschloß sich das Auswärtige Amt erst gegen 5 Uhr nachmittags, die Meldung offiziell zu bestätigen, da zu dieser Zeit Depeschen der französischen Geschäftsträger aus Göttingen und Konstantinopel eintrafen, die übereinstimmend die Nachricht von der Kriegserklärung Montenegro und der Abreise des montenegrinischen bezw. türkischen Geschäftsträgers meldeten. Man ist sich jetzt hier über den Ernst der Lage klar und erwartet auch hier, daß der montenegrinischen Kriegserklärung die der andern verbündeten Balkan-

staaten auf dem Fuße folgen werden. Immerhin hofft man auch hier, wenigstens noch aus dem Kreise der Verbündeten zu ziehen, um so Bulgarien und Serbien die Unüberlegtheit ihres Schrittes klar vor Augen zu führen.

Die Pariser Börse, der die Nachricht von der Kriegserklärung gleichfalls ziemlich überraschend kam, verkehrte in durchaus schwacher Haltung und führte zu beträchtlichen Kursstürzen. Bezeichnend ist, daß die französische Rente heute einen Tiefstand erreichte, wie er seit dem Jahre 1895 nicht mehr zu verzeichnen war.

Die Haltung Rumäniens.

Bukarest, 9. Oktober. (Spez.) Der Ausbruch des Krieges ist den hiesigen leitenden Stellen nicht überraschend gekommen, da man allgemein erwartet habe, daß Bulgarien nicht die hohen Kosten einer Mobilisation auf sich genommen und eine Verwirrung im Lande heraufbeschworen habe, um schließlich mit leeren Händen auszugehen. Alle Vorbereitungen für eine etwa notwendig werdende Mobilisation seien getroffen worden und man könne in Ruhe die Ereignisse abwarten. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse seien Rumäniens wohl in die Lage, einen provozierten Krieg anzunehmen.

Bukarest, 9. November. (Spez.) Nach Blättermeldungen aus Costanza haben große türkische Volksansammlungen sich vor die rumänische Gesellschaft in Konstantinopel begeben, um dort Hochrufe auf Rumäniens und König Carol aufzubringen. Die Sympathiebekundungen der Türken für Rumäniens erneuerten sich bei der Ankunft des rumänischen Dampfers „Kaiser Drat“.

Die türkische Regierung hat sich mit der bulgarischen Regierung ins Vereinnehmen gesetzt, um einen verstärkten Dampferdienst zwischen Costanza und Konstantinopel zu erhalten. Die ganze europäische Post läuft nun über Costanza.

Konstantinopel, 9. Oktober. (Spez.) Der „Tempo“ kündigt aus autorisierten Quellen an, daß zwischen Rumäniens und der Türkei ein Abkommen geschlossen sei, wonach Rumäniens der Türkei im Falle eines Angriffes zu Hilfe kommt. Zufolge dieses Abkommens werden in der nächsten Zeit Vertreter des rumänischen Kriegsministeriums Konstantinopel besuchen.

Bukarest, 9. Oktober. Im letzten Ministerrat erklärte der Kriegsminister, in einem Teile der Presse sei darüber gellagt worden, daß Rumäniens nicht mobilisiert. Die Mobilisierung sei überflüssig, weil Rumäniens innerhalb 48 Stunden seine ganze Wehrmacht beisammen habe. Während die offiziöse Presse sich über das Verhalten Rumäniens im Konflikt ausschweigt, verlangt die oppositionelle Presse immer stürmischer, daß über alles Angriff ertheilt werde.

Der Minister fordert im „Universum“, alle politischen Parteien Rumäniens müßten sich im zehigen Agenblatt vereinigen, damit Rumäniens seine Ansprüche an Gebietszuwachs für den Fall geltend mache, daß Bulgarien siegreich sei und Gebiet der Türkei besetze. Das sei im Interesse des Balkangeleichgewichts notwendig.

Die oppositionelle Presse veröffentlicht die zukünftige Karte von Groß-Bulgarien, das mit Saloniki ans Meer stößt. Sie verzichtet die Karte mit der Überschrift „Die zukünftige Großmacht Bulgarien“.

Sofia, 9. Oktober. (Spez.) In Nordbulgarien und im Innern Rumäniens fällt reichlich Schnee.

Sofia, 9. Oktober. (Spez.) Der „Den“ der im Aufsange eines halben Bogens erscheint, teilt

Hausanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

Dr. L. Falk, Z. Bölc und St. Jelnicki,
der Mälzanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Künzer) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranker in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen von 2-5 Betten täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbekittelten Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Professor Kraemer), Hochfrequenzströmen (O. Arionvalisation).

Sprechstunden der Ambulanz: Wochenags: 8-9 Uhr früh, 12-13 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. Am Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-13 Uhr mittags.

mit, die nun beendete Mobilisierung habe ergeben, daß Bulgarien über 80,000 Mann mehr verfügt, als auf dem Papier standen. 450,000 Mann stehen tatsächlich unter den Waffen, und damit ist die Leistungsfähigkeit noch nicht erschöpft.

Der bekannte Kriegskorrespondent meldet dem „Corriere della Sera“ aus Sofia: Es ist ein seltsames Phänomen, daß alle Grenzwischenfälle aufgezählt haben. Sogar von den gegenseitigen Flottenstreitkräften vernimmt man nichts mehr. Die feindlichen Truppen sammeln sich zu beiden Seiten der Grenze in einem tragischen Stillschweigen an und halten Gewehr bei Fuß. Der Kriegsausbruch scheint nicht unmittelbar bevorzugt zu sein, aber man sieht schon den Rauch des Feuers.

Konischiv, 9. Oktober. (V. T.-A.) Von der Grenzstation Ingrena sind heute mittels Extrazug 213 in Russland lebende serbische Offiziere und Gemeine nach Bulgarien abgereist.

Berlin, 9. Oktober. (V. T.-A.) Die Privatnachrichten, denen zufolge nunmehr auch die anderen Staaten der Balkanallianz der Türkei den Krieg erklärt haben sollen, bestätigen sich nicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind diese Nachrichten unter dem Einfluß der allgemeinen Nervosität verbreitet worden. Die endgültige Entscheidung Serbiens und Griechenlands ist erst morgen zu erwarten.

Berlin, 9. Oktober. (Spez.) Die deutsche Presse verdächtigt Russland, daß es ein doppeltes Spiel treibt. Es ist leicht möglich, daß Österreich-Ungarn infolge der 10-tägigen Mobilisation in Warschau und Wilna seine Truppen gleichfalls mobilisiert.

Frankfurt a. M., 9. Oktober. (Spez.) Wie die „Erk. Btg.“ berichtet, hat der griechische Gesandte in Konstantinopel den lateinischen Befehl erhalten, die Türkei zu verlassen. Die Kriegserklärung Griechenlands wird morgen oder aber spätestens übermorgen erfolgen.

Wien, 9. Oktober. (Spez.) Wie das Korr.-Bur. berichtet, besteht der Transport, der aus Skopje nach Serbien abging, aus 52 Geschützen, 50.000 Geschützkugeln und einer großen Anzahl Schrapnells.

Wien, 9. Oktober. (Spez.) Eine große Bedeutung misst man hier der Sitzung des türkischen Ministers bei, die von gestern abend bis heute morgen 3 Uhr dauerte. Heute wurden die Beratungen wieder aufgenommen und halten noch immer an.

Wien, 9. Oktober. (Spez.) Die Regierung fordert einen Kredit von 500 Millionen Kronen zu Kriegszwecken.

Wien, 9. Oktober. (Spez.) In hiesigen offiziellen Kreisen beginnt das Misstrauen wegen der Haltung Russlands in der Balkanfrage zu wachsen. Dieser Stimmung gibt die dem Ministerium des Außenwesens nahe stehende „Wiener Allgemeine Zeitung“ heute abend Ausdruck, indem sie schreibt: Die Meldung vom Abschluß der diplomatischen Beziehungen zwischen Konstantinopel und Göttinge kam vollständig unerwartet und vorläufig ist man ohne Kenntnis von den Ursachen, die dieses überraschende Ereignis hervorriefen. Das Vorgehen Montenegros erweckt umso mehr unerklärlicher, als dieser kleine Staat von Russland sowohl in finanzieller wie auch in anderer Hinsicht abhängig ist und man schwer versteht, wieso gerade Montenegro dazu kommt, in so auffallender Weise den Intentionen des Herrn Sasonow entgegenzuarbeiten.

Wien, 9. Oktober. (Spez.) Die hiesigen Serben und Kroaten veranstalten Manifestationen gegen die Türkei und brechen in Hochrufe für den Krieg und die Balkanstaaten zu verhindern.

Belgrad, 9. Oktober. (V. T.-A.) Die Vertreter Russlands und Österreich-Ungarns machen heute der serbischen Regierung im Namen der Großmächte gemeinsame Vorschläge, um eine Herausforderung der Türkei durch die Balkanstaaten zu verhindern. Belgrad, 9. Oktober. (V. T.-A.) Die Blätter melden ein Angreifen der montenegrinischen Grenze durch die Türken. Neben dem Beginn der Kriegsoperationen schreibt das Organ der Nationalisten „Serbia“: „Wir hoffen, daß auch die übrigen Balkanstaaten nicht ermangeln werden, dem Beispiel Montenegros zu folgen.“

Belgrad, 9. Oktober. (V. T.-A.) Die Einwohner von Novogorod in Altserbien haben sich gegen die türkischen Behörden aufgelehnt und besetzten die Umgegend von Wasa. Man erwartet einen allgemeinen Aufstand.

Belgrad, 9. Oktober. (V. T.-A.) Die Nachricht von der Kriegserklärung Montenegro wurde in allen Bevölkerungsschichten mit Enthusiasmus aufgenommen. Es wird allgemein der Wunsch laut nach einer sofortigen

Am 2/15. Oktober a. c. um 11 Uhr vormittags findet in unseren Magazinen an der Targowaska, 24

eine öffentliche Versteigerung

der bei uns nicht eingelösten Waren statt und zwar:

1) Mag. Nr. 19275 2 Ballen	Wollen	Batto 30 ¹⁵	Pub. Die Lizitation beginnt von Nr. 236.87
2) 19891 1 Kiste	Blechware	11 ¹⁵	" " 170.16
3) 19555 1 Kiste	Leinwand	70 ¹⁵	" " 69.71
4) 19707 14 Ballen	Wolle	10 ¹⁵	" " 2.886.48
5) 19030 19 Kisten	Garn	131 ¹⁰	" " 162.21
6) 19198 15		88 ¹¹	" " 590.79
7) 21008 6 Ballen	Mäntelkulturwaren		" " 1.134.52
8) 21059 3			" " 7395.89
9) 20997 5			
10) 20424 5			
11) 20414 5			
12) 20253 16			
13) 20285 12			
14) 20404 5			

Etwas Oliganten haben einen Tag früher, b. b. am 1/14. Oktober, an unsere Kasse, Petrikauer Straße Nr. 58, Rbl. 300 als Badium zu leisten und beim Kaufe des Restbetrags binnen 24 Stunden zu zahlen.
Die Waren sind vom 27. September (10. Oktober) ab, in 4 Tagen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4½ Uhr in den Magazinen zu besichtigen.

Um Verkaufstage kann die Ware nicht besichtigt werden.

Ecke Begnalna und Petrikauer

Som. 1.-15. Oktober:
Neues Programm!

SISTERS TELENA

Ungarische Gesang und Tanz.

THE GOODLOW

Komischer Trampolinatt.

THE ELIAS

Songeur auf der Leine.

DUETT SANDBAUER

Humoristisches Feuerlöscher-Duetz.

LES MONTALBOS

Equilibristischer Balance-Mit.

mit 2 Paracelen.

PIER DOLSKICH

Polnisches Salon-Duetz.

GROCHLICKI

Beliebter russischer Humorist

mit neuem Repertoire.

Politische Operette.

Czyje dziecko?

Vanderille in 1 Att von

W. Dolsti spielt in Warschau.

URANIA-BIO

Serie neuer Bilder.

Unter der Veranda: Koncert

eines Damen-Blasorchesters.

12874

Kirchen-Sing-Verein der Johannis-Gemeinde.Sonntag, den 13. Oktober d. J. findet im Vereinslokal
Nawrotstraße 31., die Feier unseres**Stiftungsfestes**statt, woan die Herren Mitglieder mit ihren w. Damen höll. eingeladen werden.
Beginn 6 Uhr abends. — Eine Einladung per Circular erfolgt diesmal nicht

Der Vorstand.

Aktiengesellschaft für Lagerhäuser „Warrant“.**Pension Werner**vornehmes Familienheim, von
München stets bevorzugt. Berlin
M. Fürstengasse 48. Postkarte
1. Gt. Tel.: Amt Löblich. 95-68.**Pension Hoenke**für Ausländer (Inh. Gra.
Gittner) Trossdienst.
Berlin W. Postdamerstraße 123.
Gitt. Bäder im Hause. Gitter.
Viele. Mäßige Preise. (8458)**Hotel Prinzenhof**Berlin, N.W. 7. Dorotheenstraße 75.
(mit Centrum 44-23.)**Vorzügliches Familien-Haus. Civile Preise.**

9180 Besitzerin Frau Christian Brod.

DOM-HOTELBettler E. SCHÄDE
Berl. in NW.im Centrum der Stadt
Wittenstraße Nr. 78In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlösser, des neuen Dom's, der
Straße Unter den Linden und des Centralpalais. Freilein
Mit allem Komfort der Neuesten eingerichtet. Gitter. Mäßige
Centralbeleuchtung. Fabrikat. Civile Preise. Zimmer von 30. 250 an
Gitter im Hause. (8504)**Man**

vorscireitet in jeder Branche voraus und in voraus

lebtman für den Fortschritt. Das hat auch mich bewogen.
auf Städteverbesierung der in meiner Vaterland an-
gestellten Brüder zu achten. Siehe**nicht**auf großen Verdienst, sondern auf großen Absatz
Deshalb ist das**von**

mir gekauft

Brot

stets vorzüglich hergestellt und nicht

alleintunhaft, sondern auch preiswert und durchaus
vogienisch.

Bäckerei:

R. Trenkler, Legienstr.

natur. 67.

Drahtgeslechtefür Banne, Tennis-
plätze und Gitter.**Baumstücher,
Stacheldraht, Fußmatte, grün-
lackierte Fenstergaze, Navigationsgewebe**empfiehlt die mechanische Arbeit für
Metalldräht-Gewebe und Gewichte

ADOLF NEUGEBAUER & CO., Lodz, Petrikauerstr. 49.

Vorwerke:

5-6000 Rbl.

auf 1. Hypothek ohne Creditan-

leihe zu leihen gefüchtet. Gel. Off.

unt. M. B. an die Exp. an

Blätter erben.

Zahne behandelt und plombiert nach
allen bewährten Methoden:
geträut auf langjährige Erfahrunge.
Zähne und Brüden in Gold, Ruthenium u. i. w.
ans. Behörde angefordert.
Für wenig Mittel zu be-
deutend erhaltbar zu be-
reiten. Zähne werden
immer gesogen.R. SAURER, Zahnratzt,
Petrikauerstraße 6.**5-6000 Rbl.**auf 1. Hypothek von pünkt-
lichem Zinszahler zu leihen
gefütet. Off. u. S. C. an
d. Exp. d. Bl. erb.**6000 Rbl.**auf 1. Hypothek von pünkt-
lichem Zinszahler zu leihen
gefütet. Off. u. S. C. an
d. Exp. d. Bl. erb.Damen-Hüte-Geschäft
Rosalie-Weingartenübertragen von der Pe-
trikauerstr. 7, auf die
Prinz-Eugen-Straße Nr. 1,
Meisterhaus empfiehlt
reichhaltige Auswahl
färberiger und Trauerhüte.

12875

**Eiserne
Benten**(Bachtröge) in gutem Zu-
stande billig abzugeben bei
Kopaczki, Tadeuszstr. 14.

zu verkaufen in ein gebrauchs-

tes, gründlich ausgetretenes.

Pianinoausländischen Fabrikats, im
Pianino- und Klavier-Andrea-
Straße Nr. 1, Gasse der Petrikauer,
1. Gt., Eingang vom Torweg.

12828

Ju verkauftenFüchse - Einrichtung nach
allerneuester Zeichnung, so-
lide Arbeit u. Ausführung.
Tischlerei Tomaszki, Skar-
tronovstr. Nr. 7. 12861**Zu kaufen gesucht**eine Domänenpreiss mit verschlie-
baren Mulden oder Gondeln. Dop-
pelter Raumheizkasten, Dampfheiz-
maschine. Off. unt. Mulden-
preise an d. Exp. d. Bl. erb.**Ju verkauften**1. P. S. Benzimotor mit
Dynamo von 20-30 Norm.
Lampen auf eine Welle ge-
kennzeichnet auf Blatte 18x10.
Transportabel für Villa
oder Studienzwecke. No-
tches Petrikauerstr. 125,
beim Chauffeur. 12896

12303

Lehrlingd. 3 Landessprachen in Wort
und Schrift mächtig, per so-
fort gehaut. S. Goldmann,
Cegelnianastr. Nr. 47, zu
sprechen v. 2-3 Uhr nachm.

12897

VerkäuferinDr. L. Klatschkin,
Konstantin-Straße Nr. 11.Sypilis - Hantz, Geschlecht-
u. Harzgastrauhkeiten.Spreckfort, 9-1 u. 6-8 abends.
für Dame best. Märtziammer

Von 5-6 nachm.

12898

100 Rbl. Belohnung

oder sofort, Sofortdruck aus 2 seiten.

3 Zimmer und Städte, dann etliche
Gebäude und Kleinsthäuschen.S. Goldmann, Cegelnianastr. Nr. 100
an d. Exp. d. Bl. erb.

12899

Rotations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung“.

12899